



Handreichung für LehrerInnen

Thema Schulsportbox

Erstellt durch die Arbeitsgruppe
Schulsportbox der Deutschen
Minigolfjugend

Liebe Lehrkraft,

- Wir freuen uns, dass Sie Minigolf in den Sportunterricht integrieren möchten. Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen Anregungen für die Durchführung von bis zu vier Unterrichtsstunden zum Thema Minigolf, oder auch Bahnengolf, zur Verfügung stellen. Die Themen der Unterrichtseinheiten sind: "Schlagtechnik", "Regelkunde", "Ballkunde", "Ass-Ass-Ass". Die Stunden bauen aufeinander auf. Ob nur ein Teil oder alle Einheiten absolviert werden, ist dabei Ihnen überlassen. Gern dürfen Sie auch selbst kreativ werden, damit ihre Schülerinnen und Schüler das Bahnengolfen als Sportart kennen lernen.
- In dieser Schulsportbox finden Sie mögliche Stundenabläufe, Arbeitsmaterial und Aufbauanleitungen für die Durchführung des Unterrichts.

Positive Effekte von Bahnengolf

- Was ist der Vorteil an Bahnengolf/ Wofür lohnt sich die Integration in den Schulsport neben den üblichen positiven Faktoren wie körperlicher Betätigung, Förderung der Körperkoordination und des Körpergefühls sowie Spaß?
 - schnelle Erfolgserlebnisse möglich - hohe Motivation auch für sonst "weniger sportliche" Schülerinnen und Schüler
 - weit weniger von körperlicher Konstitution abhängig als andere Sportarten
 - Förderung von Feinmotorik und Konzentration
 - Förderung von physikalischem Verständnis und logischem Denken
 - Animation zu Aufenthalt und Bewegung im Freien auch in der Freizeit durch Interessenssteigerung am Minigolfen

1. Unterrichtsstunde (45 min)

Thema "Schlagtechnik"

- Aufbau: ausreichend Bahnen für maximal 6er-Grüppchen, dabei 2-3 unterschiedliche Bahnaufbauten im Level "leicht".

Ablaufpunkte	Dauer	Material
A Mögliche Einstiegsfragen: - Wer weiß, was ich hier in der Hand halte (Schläger und Bälle zeigen)? - Wer war schon einmal Minigolf spielen? Mit wem? War es einfach/ schwer? - Wer möchte gern noch ein paar Tipps für den nächsten Ausflug auf die Minigolfanlage?	5 min	Ggf. Schläger und Bälle sichtbar für SchülerInnen auslegen
B Abklären wichtiger Regeln: a) Der Schläger bleibt stets unten auf dem Boden. b) Bälle werden pfleglich behandelt und nur mit dem Schläger gespielt. (Sie fliegen nicht durch die Halle.) c) Wer einem anderen beim Schlag zusieht, steht niemals direkt neben dem Spieler (Verletzungsgefahr).	5 min	
C Freies Spielen: SchülerInnen werden dazu animiert, frei an einer aufgebauten Bahn zu spielen. Es sollten genügend Bahnen vorhanden sein, damit maximal 6er-Grüppchen zusammen kommen.	5 min	Ausreichend aufgebaute Bahnen (dabei mind. 2-3 unterschiedliche Bahnen im leichten Level), pro Bahn je ein Schläger und ein Ball
D Nachbesprechung: Wie ging es den SchülerInnen beim Spielen? Wem fiel es leicht? Ggf ein oder zwei SchülerInnen, die eine gute, intuitive Schlagtechnik hatten, noch einmal vorzeigen lassen.	5 min	Schläger zum Zeigen
E Schlagtechnik vermitteln: Wichtigste Punkte dabei sind: Schläger und Füße bilden ein Dreieck, Spiel parallel zur Körperachse, leichte Hockstellung, "Nase über den Ball", beide Hände am Schläger, wobei die Führungshand i.d.R. unten liegt und Rechtshänder in der Regel nach links spielen. Das ist aber kein Muss und sollte von jeder/m SchülerIn zunächst intuitiv umgesetzt werden. Die SchülerInnen können sich dabei frei in der Halle verteilen und "Trockenschläge" tätigen.	10 min	Schläger zum Zeigen, ggf. Arbeitsblatt zur Schlagtechnik nutzen.
F Freies Spielen an der Bahn: SchülerInnen kehren an die vorherige Bahn zurück und versuchen mit der neuen Technik zu spielen. Dabei werden sie von der Lehrkraft ggf. in der Haltung korrigiert.	3 min	Ausreichend aufgebaute Bahnen (dabei mind. 2-3 unterschiedliche Bahnen im leichten Level), pro Bahn je ein Schläger und ein Ball
G Nachbesprechung: War es leichter? Wer hat noch Schwierigkeiten? (Hinweis: Übung macht den Meister)	2 min	
H Freies Spielen an einer anderen Bahn: Die SchülerInnen wechseln zu einer anderen Bahn und spielen auch dort einige Zeit noch frei. Falls Zeit übrig ist, ist sogar ein weiterer Bahnenwechsel möglich.	5 min	Ausreichend aufgebaute Bahnen (dabei mind. 2-3 unterschiedliche Bahnen im leichten Level), pro Bahn je ein Schläger und ein Ball
I Ausblick auf die nächste Stunde (schwierigere Bahnen und Regelkunde) und Verabschiedung aus dem Unterricht.	5 min	

2. Unterrichtsstunde (45 min)

Thema "Regelkunde"

- Aufbau: ausreichend Bahnen für maximal 6er-Grüppchen, dabei 4-5 unterschiedliche Bahnaufbauten im Level "leicht bis mittel".

Ablaufpunkte		Dauer	Material
A	<p>Mögliche Einstiegsfragen:</p> <p>- Wer weiß noch, wie man den Schläger festhält und schwingt? (vorzeigen lassen von ein oder zwei SchülerInnen).</p> <p>- Regeln wiederholen (Bälle nur auf Bahn, Schläger bleibt am Boden usw.)</p>	5 min	Schläger, Arbeitsblatt aus Vorstunde noch einmal kurz zeigen.
B	<p>Regelkunde - die wichtigsten Regeln für den Schulunterricht sind:</p> <p>a) Maximal 6 Schläge pro Bahn. Notiert wird die Anzahl der Schläge, die benötigt wurden. Erreicht man das Ziel mit 6 Schlägen nicht, wird eine 7 eingetragen. Die geringste Schlagzahl gewinnt. Der Abschlag erfolgt aus dem Abschlagsfeld. Achtung: Auf manchen Anlagen ist das Betreten der Bahnen verboten - das liegt am jeweiligen Material der Bahn.</p> <p>b) zusätzlich kann für das Spiel auf der Minigolfanlage mithilfe von Bildern erklärt werden:</p> <p>Schwarze Linien dienen dem einfacheren Ablegen des Balles, rote Linien müssen überquert werden, bevor dahinter weiter gespielt werden darf (dabei gilt: einmal überquert, ist überquert. Der Ball wird, wenn er zurückrollen sollte, an der roten Linie wieder eingelegt (als wäre es eine Bande). Springt der Ball aus der Bahn, wird er ohne Strafschlag wieder eingelegt.</p>	10-15 min	Regelkunde kann anhand des dazugehörigen Arbeitsblattes (Lückentext) vermittelt oder aber die wichtigsten Regeln gemeinsam gesammelt werden. Bild von Minigolfbahn mit roter und schwarzer Linie. (Achtung: Manche Bahnen haben keine roten Linie - auch das kann gezeigt werden.)
C	<p>Freies Spielen: SchülerInnen spielen an den schwierigeren und ggf. auch längeren Bahnen. Sie notieren innerhalb der Gruppe ihre Schlagzahl und wechseln von Bahn zu Bahn ähnlich wie auf der Anlage. Der passende Ball liegt an der jeweiligen Bahn aus. Ein Abschlagspunkt/-feld (zum Beispiel mit Klettband auf den Boden geklebt) sollte erkennbar sein.</p>	15-20 min	Ausreichend aufgebaute Bahnen (dabei mind. 4-5 unterschiedliche Bahnen im leichten bis mittleren Level), pro Bahn je ein Schläger und ein Ball, Spielprotokolle und Stifte
D	Nachbesprechung und "Siegerehrung"	5 min	evtl. Siegertreppchen
E	ggf. Ausblick auf die nächste Stunde (Balleigenschaften - Minigolf wird zur Wissenschaft) und Verabschiedung aus dem Unterricht	5 min	

3. Unterrichtsstunde (45 min)

Thema "Ballkunde"

- Aufbau: ausreichend Bahnen für maximal 6er-Grüppchen, dabei 3-4 unterschiedl. Bahnaufbauten im Level "mittel" bis "schwer" und v.a. mit Bandenspiel.

	Ablaufpunkte	Dauer	Material
A	Mögliche Einstiegsfragen: - Regelwerk wiederholen: Wie viele Schläge pro Bahn? Was passiert, wenn nicht geschafft? usw.	5 min	
B	Freies Spiel - Ziel ist es, den SchülerInnen zu vermitteln, das die richtige Ballwahl das Spiel an den Bahnen unter Umständen deutlich erleichtert. Daher sollen sie zunächst einmal an den vorbereiteten Bahnen jeweils mit einem geeigneten und einem ungeeigneten Ball gespielt werden. (Wenn der Ball an der Bande abprallen soll, eignet sich z.B. ein Ball mit etwas mehr Sprunghöhe eher, als einer, der "am Boden kleben bleibt".) Erklärung und Durchführung der Aufgabe.	10 min	Entsprechende Anzahl an Bahnen. Pro Bahn je einen Schläger und zwei sehr unterschiedliche Bälle.
C	Nachbesprechung und Ballkunde: Auswertung mit welchem Ball das Spielen besser ging bzw. ob ein Unterschied aufgefallen ist. Danach zur Verdeutlichung Bälle mit unterschiedlicher Sprunghöhe aus Schulterhöhe fallen lassen und verschiedene Bälle in die Runde geben, um die Eigenschaften der Bälle zusammenzutragen. ("Welche Unterschiede fallen euch auf?") Ergebnis sollte sein: Sprunghöhe, Gewicht, Größe, Härtegrad, Oberflächenbeschaffenheit (Farbe/Muster - auch wenn die auf die Balleigenschaft keinen Einfluss hat, so hilft sie doch beim Unterscheiden der Bälle sehr)	10 min	Wahlweise kann das Arbeitsblatt zu Balleigenschaften genutzt werden bzw. im Nachgang zur besseren Erinnerung ausgeteilt werden.
D	Freies Spiel: SchülerInnen spielen an den unterschiedlichen Bahnen und versuchen mit dem jeweils ausliegenden "optimalen" Ball mit möglichst wenig Schlägen ins Ziel zu kommen. Dabei darf auch mit möglichen anderen Bällen noch experimentiert werden sowie mit Spielrichtung und Spielstärke, da diese den Ausfallwinkel des Balles unmittelbar beeinflussen. Diese Zusammenhänge können im Spiel erklärt werden, indem die Lehrkraft von Gruppe zu Gruppe geht.	20 min	Ausreichend aufgebaute Bahnen (dabei mind. 3-4 unterschiedliche Bahnen im mittleren bis schweren Level), pro Bahn je ein Schläger und ein Ball, Spielprotokolle und Stifte
E	ggf. Ausblick auf die nächste Stunde (Ass-Ass-Ass - Wir bauen eigene Bahnen und finden den perfekten Schlag dafür) und Verabschiedung aus dem Unterricht	5 min	

4. Unterrichtsstunde (45 min)

Thema "Ass-Ass-Ass"

- Aufbau: maximal 1 Bahn im Level "schwer".

	Ablaufpunkte	Dauer	Material
A	Mögliche Einstiegsfragen: - In welche Eigenschaften unterscheiden sich Minigolfbälle? Wofür ist das wichtig?	5 min	
B	Freies Bahnenbauen - SchülerInnen bauen in Kleingruppen eigene Bahnen aus dem Material der Halle auf. Sie bekommen dabei bei Bedarf Unterstützung. Sie legen einen Abschlagpunkt fest und versuchen dann den passenden Ball für die Bahn zu finden. Ziel: größtmögliche Chance, tatsächlich beim ersten Mal zu treffen. (Fördert besonders intuitives Physikverständnis und logisches Denken.)	20 min	Entsprechende Anzahl an Bahnen. Pro Bahn je einen Schläger und zwei sehr unterschiedliche Bälle.
C	Freies Spiel: Die SchülerInnen erklären sich die Bahnen und die jeweilige "Taktik" gegenseitig. Anschließend wird in Kleingruppen von Bahnen zu Bahn gespielt. Pro Bahn sollte ausreichend Zeit sein, damit auch die anderen Gruppen ein Ass schaffen können.	15 min	Wahlweise kann das Arbeitsblatt zu Balleigenschaften genutzt werden bzw. im Nachgang zur besseren Erinnerung ausgeteilt werden.
D	Abschlussquiz: Falls noch Zeit bleibt, kann optional ein kleines Abschlussquiz zum Minigolfen absolviert werden. Es besteht aus zehn Fragen zu Regeln und Balleigenschaften. Die Fragen werden entweder direkt oder nach kurzer, stiller Arbeitsphase gemeinsam ausgewertet.	(5min)	Minigolfquiz, Stifte
E	Feedback zu den Bahnengolfstunden und Verabschiedung aus dem Unterricht	5 min	

Material im Anhang:

- Einfache Spielprotokolle zum Notieren von Ergebnissen.
- Arbeitsblätter zu den Themen:
 - Spielmaterial und Schlagausführung (1. Stunde)
 - Regelkunde als Lückentext sowie Lösungsblatt (2. Stunde)
 - Bälle und ihre Eigenschaften (3. Stunde)
 - Minigolfquiz (4. Stunde)

Aufbauhilfen Hallenbahnen

- Einen ausführlichen Katalog mit Aufbauanleitungen finden Sie in der entsprechenden Datei des DMV. Diese enthält Aufbauanleitungen für einfache bis schwere Bahnen mit in Turnhallen zur Verfügung stehenden Materialien.
- Alle Bahnen können einfach nachgebaut werden.
- Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, eigene Bahnen zu entwerfen. Der Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Infomaterial zu DMV/ Minigolfcard/ Teilleistung Sportabzeichen

- Informationen zur Minigolfcard finden Sie hier:
 - <https://minigolfsport.de/breitensport.php?subpage=26&title=MinigolfCard>
- Informationen zum Leistungsabzeichen finden Sie hier:
 - <https://minigolfsport.de/breitensport.php?subpage=24&title=Leistungsabzeichen>
- Informationen zum Spielabzeichen finden Sie hier:
 - <https://minigolfsport.de/breitensport.php?subpage=23&title=Spielabzeichen>

AnsprechpartnerInnen zum Thema Schulsport sowie für Schlägerleihe im Deutschen Minigolf Sportverband



- Steffen Gefreyer • 2. Vorsitzender Breitensport DMJ • Mobil: 0173-8210319 • breitensport@minigolfjugend.de



- Kontakt • Michael Burkert • Vizepräsident Breitensport DMV • Mobil: 0173-1650645 • vizepraesident-breitensport@minigolfsport.de

- Material kann über die Bestellformulare des Deutschen Minigolf Sportverbandes durch Schulen bestellt werden.